

II-3617 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1798 W

1985-12-18

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Marga HUBINEK, Dr. Leitner
und Kollegen
an den Bundesminister für Familie, Jugend und Konsumentenschutz
betreffend Auszahlung des Überschusses des Familienlasten-
ausgleichsfonds als Teuerungsabgeltung an die
Mehrkinderfamilien

Der Familienlastenausgleichsfonds erzielt im Jahre 1985 einen
Überschuß von ca. 600 Millionen Schilling, erklärte Familien-
minister Gertrude Fröhlich-Sandner bei den Budgetverhandlungen
im Nationalrat.

Gleichzeitig mit diesem Überschuß wird aber für 1985 die Teuerungs-
abgeltung für Mehrkinderfamilien nicht mehr ausgezahlt.

Für 1984 wurde ab dem 3. Kind für jedes Kind eine einmalige
Teuerungsabgeltung von S 1.000,- an die Mehrkinderfamilien zur
Familienbeihilfe gezahlt.

Es ist für die Mehrkinderfamilien völlig unverständlich, daß
sie einerseits keine Teuerungsabgeltung mehr erhalten sollen,
obwohl die Teuerung selbstverständlich anhält und weiter steigt,
aber "Überschüsse" im Familienlastenausgleichsfonds entstehen.
Die Familien sind umso mehr sensibilisiert, als ihnen im
vergangenen Jahr 1,3 Milliarden Schilling an Familiengeldern
vorenthalten und für Panzerkäufe, Stadionreparatur und
Theaterrenovierungen verwendet wurden. Der Grund für die
Ablehnung der von der ÖVP verlangten Auszahlung einer Teuerungs-
zulage auch für das Jahr 1985 ist aufgrund der Mitteilungen
über den Fondsüberschuß weggefallen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Familie, Jugend und Konsumentenschutz folgende

A n f r a g e :

1. Wie hoch ist der Überschuß des Familienlastenausgleichsfonds für das Jahr 1985 ?
2. Sind Sie bereit, die Teuerungsabgeltung, wie sie im Jahre 1984 an Mehrkinderfamilien ausgezahlt wurde, auch für 1985 ausuzahlen ?
3. Werden Sie dem Nationalrat eine Regierungsvorlage für die nachträgliche Auszahlung einer Teuerungsabgeltung unverzüglich zuleiten ?
4. Wenn nein, wie rechtfertigen Sie die Überschüsse angesichts der immer schwierigeren Lage insbesondere für die Mehrkinderfamilien ?